Alexander Troxler feiert Jubiläum

MG Isenthal I Jahreskonzert an Pfingsten

Genau ein Jahr nach dem Blasmusikfestival bereiten sich die Musikantinnen und Musikanten der MG Isenthal auf das nächste Highlight vor: das Jahreskonzert. Für gleich drei Mitglieder wird es eine Premiere.

Die Mitglieder der MG Isenthal haben sich nach den Feierlichkeiten vom letzten Jahr nicht zurückgelehnt, sondern sich auch in diesem Jahr wieder in intensiven Proben für das Konzert vorbereitet. Bereits zum zehnten Mal steht diese Vorbereitung unter der bewährten Leitung des Dirigenten Alexander Troxler. In diesen zehn Jahren haben die Musikantinnen und Musikanten mit ihm zusammen viele schöne Anlässe musikalisch besucht und umrahmt. Das Programm der MG Isenthal ist wie jedes Jahr sehr abwechslungsreich. Es hat für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei. Eröffnet wird das Konzert mit dem Marsch «Saint Triphon». Das Hauptwerk des Konzertes ist «Broken Sword» von Kevin Houben. Mit einer

Polka wird der erste Teil des Konzerts abgeschlossen. Auch nach der Pause geht es mit viel Abwechslung zwischen Marsch, Walzer und Unterhaltungsmusik weiter.

Gleich drei Premieren

Für drei Musikantinnen und Musikanten dürfte das Jahreskonzert ein spezielles Erlebnis sein. Anina Gehrig, Katrin Aschwanden und Sandro Bissig spielen zum ersten Mal bei einem Jahreskonzert der MG Isenthal mit. Nach dem Konzert ist noch nicht gleich Feierabend. Am Sonntag, 24. Mai, darf anschliessend zur Musik des Schwyzerörgeli-Trios Schiltbüäbä das Tanzbein geschwungen werden. Die Bar mit DJ Endu ist ab 23.00 Uhr offen. Die Musikgesellschaft freut sich auf viele Konzertbesucherinnen und -besucher. Das Konzert findet in der Turnhalle statt. Am Samstag, 23. Mai, beginnt das Konzert um 17.00 Uhr; am Sonntag, 24. Mai, um 20.15 Uhr. Am Sonntag wird das Konzert vom Gemischten Ensemble der Musikschule Uri unter der Leitung von Philipp Gisler eröffnet. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Es wird eine Türkollekte erhoben. (e)



Dirigent Alexander Troxler – hier bei einer Musikprobe – leitet zum zehnten Mal ein Jahreskonzert der Musikgesellschaft Isenthal. An Pfingsten wird dieses Jubiläum gefeiert.



Die Theatergruppe Flugdax gastiert am Freitag, 22. Mai, in Altdorf.

FOTO: ARMIN STALDER

«Flugdax» kommt in den Kanton Uri zurück

Theater I Das Stück «Dr Erbvetter» wird im Theater(uri) aufgeführt

Ein Erbstreit um einen reichen Bauern steht im Zentrum von «Dr Erbvetter». Die Theatergruppe «Flugdax» verbindet dabei parodistische Lust und gezielten Einsatz von Klängen.

Armin Stalder

Das Theaterensemble Flugdax kommt mit «Dr Erbvetter» ins Theater(uri) in Altdorf, wo das Stück am Freitag, 22. Mai, ab 20.00 Uhr präsentiert wird. Flugdax hatte das Stück, das mit Traditionen des Schweizer Volkstheaters arbeitet, bereits im Februar vergangenen Jahres im Jugi in Bürglen aufgeführt. – «Dr Erbvetter» basiert auf der Erzählung «Hans Joggeli der Erbvetter» von Jeremias Gotthelf und handelt davon, wie der reiche Bauer Joggeli seine aufdringlichen Verwandten abwehrt, die es auf sein Erbe abgesehen haben.

Nonkonformes Theater

Die Figuren werden vornehmlich von Theaterschaffenden aus Uri dargestellt: Madlen Arnold (Vreneli und Trio Vollimschuss), Corinne Gnos (Tante Ruth und Heidi), Mario Schelbert (Oski und Pius), Denise Wintsch (Schanett und Erbvetter) und Silvia Arnold (Brätsche Brosi und Alis).

Der Urner Regisseur Benno Muheim kombiniert ein feines Gehör für die musikalischen Klänge mit Elementen aus dem Volkstheater. Das Stück sei aber kein ironischer Zynismus gegenüber dem Volkstheater. Es gehe um die Thematisierung kollektiver Heimatbilder, die identitätsstiftend seien, meint Benno Muheim. Es sei ein ernster Umgang mit dem Schweizer Bild und ein künstlerischer Umgang mit Motiven des Volkstheaters.

Eine eigene Sprache

Benno Muheim betont, das Stück werde ohne finanzielle Unterstützung produziert. Die Freundschaft unter den Mitgliedern des Ensembles und das freiwillige Theatermachen stünden im Vordergrund – und die Idee, dass eine autonom auftretende Gruppe ohne direkten Zusammenhang mit der professionellen Theaterindustrie das Volkstheater authentischer wirken lasse. Nach über sechs Jahren intensiver Zusammenarbeit habe «Flugdax» eine eigene Theatersprache entwickelt eine musikalisch gedachte Sprache, mit bewusster Wahrnehmung von Musik und gezieltem Einsatz von Tönen.

Das Prospektionsteam um Marion Sauter in einem Kühlkeller auf Nussfruttli. Der Raum liegt im Schatten eines Felsblocks und ist mit einem abgemauerten Bassin ausgestattet.

Ein neues Wanderbuch der speziellen Art

Vernissage I «Ausflug in die Vergangenheit» mit 16 Wanderrouten

Rund 100 Leute besuchten die Vernissage zum Buch «Ausflug in die Vergangenheit – Archäologische Streifzüge durch die Urschweiz». Kulturdirektor Beat Jörg lobte das Werk als mustergültig.

«Ausflug in die Vergangenheit – Archäologische Streifzüge durch die Urschweiz». So heisst ein neues Wanderbuch mit 16 Routen in der Urschweiz (UW vom 9. Mai). Ziel der beschriebenen Wege sind indes nicht Gipfel oder Aussichtspunkte, sondern archäologische Fundstätten in der Urschweiz. Bis zu 15 000 Jahre alte Hinterlassenschaften oder Fundorte lassen sich so zu Fuss erkunden. In Uri sind Routen im Talboden, in Richtung

Surenen oder auch im Urserntal einfach und übersichtlich dargestellt. Rund 100 Personen besuchten die Vernissage am Freitag, 15. Mai, im Haus für Kunst Uri. Anwesend waren unter anderem auch eine Delegation der Arbeitsgruppe Prospektion aus Wien sowie Irka Hajdas von der ETH Zürich. Letztere führt seit Jahren die Radiokarbondatierungen (Holzalterbestimmungen) für die Archäologieprojekte der Urschweiz durch.

Regierungsrat Beat Jörg zeigte sich in seiner kurzen Ansprache hocherfreut über das neue Werk. Das neue Buch löse die Forderungen nach einer guten Geschichtsschreibung und einer guten Geschichtsvermittlung mustergültig ein. «Es bewegt sich souverän auf dem neusten Stand der Forschung, und es vermittelt die Ergeb-

nisse dieser Forschung auf eine anschauliche, unmittelbar fassbare Art und Weise.»

Autorin Marion Sauter, die gemeinsam mit sieben weiteren Fachleuten das neue Buch zusammengestellt hat, dankte an der Vernissage allen Beteiligten für ihr Engagement. In der Urschweiz sei im Bereich der Archäologie noch immer viel Enthusiasmus notwendig. Auch wenn die Archäologiebeauftragten der vier Urschweizer Kantone an der Vernissage fehlten, zeigen die teilweise spektakulären Funde der letzten Jahre, dass die Urschweiz zu Unrecht als «weisser Fleck» in der Archäologie bezeichnet wird. (raa)

«Ausflug in die Vergangenheit – Archäologische Streifzüge durch die Urschweiz» ist im Buchhandel erhältlich.

Eine Botschafterin für Amor und Eros

Theater(uri) I «Sexpertin» Barbara Balldini

Die österreichische «Sexpertin» Barbara Balldini gastiert am Mittwoch, 27. Mai, im Theater(uri) in Altdorf. Ein Abend voller Erotik und Spass ist garantiert!

Das Programm «Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern» hat ausverkaufte Häuser zum Lachen gebracht. Barbara Balldini war sehr überrascht, wie offen sie in der Schweiz empfangen wurde. Aussergewöhnlich für sie war dass die Anzahl von Männern und Frauen im Publikum schon in der ersten Veranstaltung ausgeglichen war. Das Publikum hatte Spass, und die Feedbacks waren durchwegs positiv. Als diplomierte Sexualpädagogin sieht sich Barbara Balldini als Botschafterin für Amor und Eros gleichermassen. Ihre achtjährige unmittelbare Praxiserfahrung verknüpft sie gekonnt mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen. Die Bühne dient ihr als Plattform für wertschätzende, offene sowie authentische Kommunikation über Liebe, Sex und andere Irrtümer. «Ich selbst lebe in einer überaus glücklichen Partnerschaft. Es ist für mich geradezu eine Mission, Menschen zu motivieren, ihre Beziehungen und ihr Sexualleben aufregender zu gestalten und ihnen dabei Lösungen anzubieten», bestätigt die 51-Jährige ihre Überzeugung.

Ist der G-Punkt ein Märchen?

Lebenslang lieben – geht das überhaupt? Haben Frauen tatsächlich weniger Appetit auf Sex als Männer? Wie können Lustverlust und Orgasmusjagd in Einklang kommen? Ist der G-Punkt ein überliefertes Märchen? In schwungvoller, interessanter und humorvoller Art und Weise stellt sich Barbara Balldini zentralen Themen der Sexualität, sexuellem Verhal-



«Sexpertin» Barbara Balldini ist am 27. Mai zu Gast im Theater(uri). Foто: zvg

ten und macht in ihrem Vortragskabarett laut, worüber ohnehin getuschelt wird. Sie präsentiert wirksame Methoden für eine lustvolle, glückliche und erfüllte Beziehung und plaudert aus dem Nähkästchen für eine lebendige Erotik. (e)

Die Vorstellung im Theater(uri) beginnt um 20.00 Uhr. Tickets im Vorverkauf gibts unter www.ticketcorner.ch.

Ticketverlosung

Das «Urner Wochenblatt verlost für die Vorstellung von Barbara Balldini am 27. Mai im Theater(uri) drei Mal zwei Tickets. Wer gewinnen möchte, schickt bis am 22. Mai (12.00 Uhr) ein E-Mail mit dem Betreff «Barbara Balldini» an mail@urnerwochenblatt.ch. Absender und Telefonnummer nicht vergessen! Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (UW)